

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 77 (1932)

Heft: 23

Anhang: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Juni 1932, Nummer 4

Autor: Rufer, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PESTALOZZIANUM

MITTEILUNGEN DES INSTITUTS ZUR FÖRDERUNG DES SCHUL- UND BILDUNGSWESENS
UND DER PESTALOZZIFORSCHUNG • BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG

JUNI 1932

29. JAHRGANG • NUMMER 4

Eine unbekannte Petition Pestalozzis an den helvetischen Minister der Künste und Wissenschaften

Von Alfred Rufer.

(Schluß)

III.

Am 28. Januar 1801 erstattete Minister Mohr dem Vollziehungsrat folgenden Bericht:

„BB. VRäthe.

B. Pestalozz hat mir eine sehr dringende Petition um folgende fünf Gegenstände eingereicht:

1. daß ihm der Vorschuß, welcher ihm bereits bewilligt ward, ungesäumt, wenigstens in Papieren und mit Urgenz-Billets in die Hand gelegt werden möchte;

2. daß ihm eine seinen Anstalten und der Anstellung des Personals dabey angemessene Pension ausgesetzt werde;

3. daß die Gemeinden vom Staate aus eingeladen und aufgemuntert werden sollen, Schullehrer in sein Seminar zu schicken;

4. daß der Verkauf seiner Schulbücher auf verschiedene Weise, bey dem thätigsten geistlichen und weltlichen Personale empfohlen werde;

5. daß ihm ein angemessenes Quantum Brennholz aus Nationalwäldungen abgereicht werde.

Dagegen betheuert er,

1. daß er (nach seinem Ausdrücke) die Mittel heiter gemacht habe, den Hausunterricht auch in den Stuben der Armen zu organisiren;

2. den Schulunterricht auch auf den Dörfern, mit der Menschennatur und mit seinen Angelegenheiten, in Übereinstimmung zu bringen;

3. die Anfänge des Redens, Lesens, Zeichnens, Schreibens und Messens, so weit auf ihre Elemente zurückgedrängt zu haben, daß der Unterricht in allen diesen Fächern zu einer wahren Übung der Vernunft und der richtigen Ansicht aller Dinge erhoben wird;

4. daß er ein noch nie gekanntes ABC der Anschauung zu Stande gebracht habe, welches die Kinder schon im 6. und 7. Jahre fähig macht, das Maß und Verhältniß aller Dinge richtig zu erkennen;

5. daß er Unterrichtsmittel für die Mütter und Anschauungsbücher für die Unmündigen organisirt habe, durch die es möglich werde, ihnen für den ganzen Kreis der Kenntnisse, zu dem sie die Natur selber hinführt, im frühesten Alter schon Wort und Sprache zu geben;

6. daß er schon wirklich 3 vorzügliche Männer zur Ausübung seiner Grundsätze in ihrem ganzen Umfange gebildet, und dadurch den Erfolg seines Unternehmens auch für den Fall seines Todes gesichert habe;

7. daß er schon eine Pension für den Mittelstand nach seinen Grundsätzen in Ordnung gebracht;

8. die Armenanstalt bereits angefangen, und auch in Rücksicht auf Arbeit und Verdienst, Einrichtungen für dieselben getroffen habe;

9. daß er sich in der Lage befinde, jeden fähigen Landschulmeister in Zeit von 3 Monaten für seine Lehr-

art zu bilden, und hiemit, soviel als ohne Kosten des Staates, ein Schulmeister-Seminar zu eröffnen, dessen Fundamente und Vorzüge, er der strengsten Prüfung zu unterwerfen bereit ist;

10. daß er jetzt schon Nachahmungen seiner Methode mit Erfolg organisire;

11. daß er mit dem ganzen männlichen und weiblichen Personale, das zur Ausführung seiner Zwecke in ihrem ganzen Umfange nöthig ist, wirklich und genugsam versehen sey;

12. daß er endlich die ganze Reihenfolge seiner Schulbücher schon so weit bearbeitet habe, daß ihre Vollendung jetzt nicht mehr schwer, und sogar auf den Fall seines Todes gesichert sey.

Solche Verheißungen verdienen wenigstens alle Aufmerksamkeit der Regierung und ein Entgegenkommen mit Hülfe, damit der Unternehmer sie niemals bey dem Publikum anklagen könne, man habe ihn ohne Unterstützung gelassen.

I. Was nun den ersten Punkt seines Begehrens betrifft, „daß ihm nämlich die bewilligten Vorschüsse wirklich in die Hände gelegt werden sollten“, so glaube ich, daß ihm derselbe wohl bewilligt werden könnte.

Was ihm bewilligt ward, ist dreyerley.

Laut Beschluß vom 23. July 1799 soll er alle Vierteljahre als Salarium 160 Franken erhalten; dieß beträgt am Ende des laufenden Jänners 960 Fr.; hieran erhielt er bereits 930 Fr. So gebühren ihm noch 30 Franken.

Laut Beschluß vom 25. Febr. 1800 soll ihm, in einzelnen Posten zu 160 Fr. nach und nach, als Unterstützung bey Einrichtung seiner Erziehungsanstalt, eine Summe von 1600 Fr. vorgeschossen werden.

Hieran erhielt er 177½ Fr. So gebühren ihm hieran noch 1422½ Fr.

Laut Beschluß vom 8. Octobris 1800 wurden ihm als außerordentliche Zulage, mit Dringlichkeit, 500 Fr. bewilligt, die er bereits empfangen hat. So blieben ihm also nur noch jene 30 Fr. vom Salarium nebst 1422½ Fr. Vorschußgelder, zusammen 1452½ Fr. zu bezahlen übrig.

Auf diese zielen seine Bitten; und ich ersuche Sie, damit das Unternehmen kein Hinderniß leide, demselben eine Dringlichkeits-Erklärung für die Summe von vierzehnhundertzweyundfünfzig Franken fünf Bazen ausfertigen zu lassen.

II. Was den zweyten Punkt betrifft, „daß ihme eine seinen Anstalten und der Anstellung des Personals dabey angemessene Pension ausgesetzt werde“, glaube ich Ihnen vorschlagen zu müssen, den Grundsatz, daß dieß geschehen soll, anzunehmen, den B. Pestalozz aber aufzufordern, das Personal welches er angestellt hat, und seine dafür nöthigen Bedürfnisse zu specificiren und seine Erwartungen deßfalls dem VRathe ausführlich und bestimmt bekannt zu machen.

So bleibt dem Rathe immer der Weg offen, zu bewilligen, was er den Umständen für angemessen hält.

III. Was den dritten Punkt, nämlich die Einladung und Aufmunterung der Gemeinden, ihre Schullehrer in sein Seminar zu schicken, betrifft, so glaube ich, die Regierung könne zwar durch ein gedrucktes Kreisschreiben, das ich durch die Statthalter an alle Gemeinden versenden würde, Pestalozzis Institut als bereits eingerichtet, brauchbar und nützlich empfehlen.

Allein diese Empfehlung darf niemals ein Befehl werden, daß alle Gemeinden ihre jungen Lehrer oder ihre neuen Schulmeister gerade in Pestalozzis Institut unterrichten lassen sollen; einst, wenn mehrere Seminaristen in Gang seyn werden, sollte freylich allgemein verordnet werden, daß kein Schulmeister mehr angestellt werden dürfe, außer er sey irgend in einem Normalinstitute gebildet worden, und daß selbst alle schon angestellten Lehrer, die nicht älter als 36 Jahre sind, auf Kosten ihrer Gemeinden in irgend einem Schulmeisterseminar eine Zeitlang Unterricht nehmen sollen. Allein jetzt käme ein solcher Befehl noch zu frühe, in dem in Wädenschwyl von Lutz, in Gais von Steinmüller, in Wallis vom Piaristen Lump, in Winterthur von den dasigen Lehrern, in Münster von Estermann, in Aarau von Rahn, in Stanz und Einsiedeln von Moser, oder andern braven Männern dergleichen Institute bereits unternommen wurden, oder leicht werden könnten. — Die Empfehlung von Pestalozzis Institut müßte also eine aufmunternde Einladung, kein Befehl seyn; und eine solche auf die angezeigte Weise durch mich in die Kantone versenden zu lassen, ersuche ich Sie.¹⁾

IV. Der vierte Artikel seiner Bitte, „Empfehlung seiner Schulbücher zum Verkaufe an die thätigsten geistlichen und weltlichen Personen“, könnte zugleich im eben erwähnten Kreisschreiben Statt haben.

V. In Rücksicht auf den fünften Artikel, die Beholzung des Instituts [betreffend], könnte ihm auch noch einiges zugestanden werden. Er verlangt ein dem Umfange seiner Anstalt angemessenes Quantum Brennholz. Durch den Beschluß vom 23. Juli 1800 wurden ihm (§ 2) nur 4 Klafter jährlich bewilligt, welches das Quantum für eine gewöhnliche Schule ist. Ich trage darauf an, den B. Pestalozzi aufzufordern, in Absicht auf diesen Artikel sein wahres Bedürfniß erst noch deutlicher und bestimmter anzugeben, um ihm dann eine determinirte Quantität bewilligen zu können.“

Ebenda, Bd. 579, p. 535—42

IV.

Der Vollziehungsrath stimmte den Anträgen des Ministers bei und erließ unterm 28. Jenner folgendes Schreiben an ihn:

„Auf euren Bericht über die Petition des Bürgers Pestalozzi worinn er um stärkere Unterstützungen zur Beförderung seines Erziehungs Instituts ansucht, hat der VRath beschlossen:

1. Die von dem ihm bewilligten Salarium noch restirenden L. 30 und die noch nicht entrichteten Vorschußgelder, welche sich auf L. 1422.5 Bz belaufen, sollen ihm ohne Aufschub bezahlt und zu dem Ende eine Dringlichkeits-Erklärung von 1452½ Fr. ausgefertigt werden.

2. Der B. Pestalozzi werde aufgefordert, das Personal, welches er bey seinem Institut angestellt hat, und seine dafür nöthigen Bedürfnisse zu specificieren, und seine desfallsigen Erwartungen ausführlich und be-

stimmt der Regierung vorzulegen, damit über die verlangte Pension das angemessene beschlossen werden könne.

3. Es soll an alle Gemeinden durch das Ministerium der Wissenschaften eine aufmunternde Einladung ergehen, ihre Schullehrer in das Seminar von Pestalozzi zu senden, und hiebey dessen Schulbücher zum Verkaufe bestens empfohlen werden.

4. Der B. Pestalozzi werde eingeladen, das seiner Anstalt nöthige Brennholz genau und bestimmt anzugeben, damit auch hierüber das gehörige beschlossen werden könne.

Ihr seyd eingeladen, diese Resolution dem B. Pestalozzi bekannt zu machen und nach ihr das weitere zu besorgen.“ Ebenda, Bd. 310, p. 523—24. — Bd. 579, p. (533.) 543—44. (545.)

Am 1. Februar wurde Pestalozzi eine Abschrift dieses Beschlusses zugefertigt, am 20. ging nach dem Manual des Ministers (Bd. 955 § 288) ein Mandat von Fr. 1393. Btz 9 an ihn ab; sofern dieser Eintrag richtig ist, wurde demnach zugleich noch ein anderer Posten an Pestalozzi abgeführt.

Pestalozzi antwortete unterm 7. Febr. mit einer neuen Petition. Sie ist abgedruckt in Niederers Pestalozzi-Blättern von 1828, p. 91—96. Das Original ist noch nicht aufgefunden.

Schenkungen

Herr Lehrer O. Bindschedler, Uetikon a./See, eine Anzahl Lehrbücher, darunter A. H. Niemeyer, Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts. 1841. Ferner die Biographie des Generals Joh. Konrad Hotze. 1853. — Die Leitung des Pestalozzianums dankt aufs wärmste für diese Zuwendungen.

Pestalozzi-Bibliographie

— Im „Archiv für Geschichte der Philosophie“ (Herausgeber Prof. Arthur Stein, Bern) Bd. XL, Heft 3, erschien eine Arbeit von Dr. Walter Feilchenfeld: Der Begriff der Wahrheit bei Pestalozzi. Die überaus verdienstliche Studie geht vom Wortgebrauch bei Pestalozzi aus. Pestalozzi gebraucht das Wort Wahrheit sehr oft und gern „und stets mit besonderem Ernst“. Dabei spielt der Begriff bei ihm in eigentümlicher Weise in die soziale und politische Sphäre hinüber. Wahrheit wird ihm schließlich zur Macht; sie steht der Sittlichkeit und dem Wissen um das Recht nahe. Von großem Interesse ist der Nachweis, daß Pestalozzi neben den Einzelwahrheiten eine „reine Wahrheit“ kennt, die in der Tiefe der Menschennatur eine „reine Wahrheit“ kennt, die in der Tiefe der Menschennatur selber gegründet ist. Es gibt eine Wahrheit, die dem menschlichen Bewußtsein als Prinzip der Erkenntnis innewohnt, aber auch eine Wahrheit, die im unabänderlichen eigengesetzlichen Sosein der Dinge enthalten ist. — Feilchenfeld untersucht die Beziehungen von Wahrheit und Individualität, Wahrheit und Irrtum und weist nach, daß Pestalozzi sich mit der Lüge, insbesondere mit der Kinderlüge, kaum je eingehend beschäftigt hat. In der pädagogischen Gesamtwirkung, die Pestalozzi anstrebt, erübrigt sich für ihn der besondere Kampf mit der Lüge.

— Im Verlage Dusseau & Co. in Kapstadt und bei de Bussy in Pretoria erschien in holländischer Sprache: Pestalozzi. Sy Lewe en Werk en 'n vertaling van die Swanesang, von Dr. J. G. Meiring, Dozent am Normalkollege, Potchefstroom. 1930. VIII + 265 Seiten.

¹⁾ Abschnitt III ist bereits abgedruckt in Morf, Bd. II, p. 7 n.

Neue Bücher - Bibliothek

I. Serie.

Folgende Bücher sind zum Ausleihen bereit:

Naturwissenschaft und Mathematik.

- Hemleben*, Symbole der Schöpfung. VII 7421.
Kroneker, Das Zimmeraquarium. II K 981.
Speiser, Klassische Stücke der Mathematik. VII 4529.
Stäger, Über den Dingen; das Bilderbuch eines Naturfreundes. VII 7423.
Strauß, Naturfibel; Anleitung zum Erkennen und Unterscheiden der wichtigsten Naturkörper. VII 7424.
Venzmer, Giftige Tiere und tierische Gifte, m. Abb. VII 6, 133.

Hygiene und Sport.

- Buschke und Jacobsohn*, Geschlechtsleben und sexuelle Hygiene. VII 4141.
Glucker, Gut und sicher Ski fahren, m. Abb. II G 842.
Leutert, Ski-Turnen. II L 713.
Liek, Das Wunder in der Heilkunde. 2. A. VII 4226.

Rechts- und Staatswissenschaft, Fürsorge.

- Baltensweiler*, Die Kindesannahme als fürsorgliches Problem. VII 4011.
Bettelini, Le devoir de la Suisse. II B 1452.
Harmsen, Die Befreiung der Frau; Sowjetrußlands Ehe-, Familien- und Geburtenpolitik. H F 158.
Ottlik, La Société des Nations et le désarmement. G V 451.
Waldkirch, Das Abrüstungsproblem. II W 845.

Lehrbücher für allgemeine Schulen.

- Aus alter und neuer Zeit*; ein Geschichtsbuch für die dritte Klasse der Haupt- und der Mittelschulen. III., m. Abb. L H 35, III.
Behrendt, Sonnenstäubchen; Bewegungsspiele. L T 628.
Bilder, aus dem Mittelalter und der Neuzeit bis 1915. L H 70 II.
Bilder aus der römischen und germanischen Geschichte. L H 69.
Brid et Stadler, Les verbes allemands conjugués. LC 210.
Bührer, Wandtafel-Skizzen zur Heimatkunde des Kantons Schaffhausen. H G 713.
Corke, Class book of world history. IV. L H 129.
Deisinger, Beranek und Kellermann. Beobachte und versuche! Ein Arbeitsbuch für das Verstehen der Naturerscheinungen. III. N L 1083 III.
Engwer und Jahncke, Kulturgeschichtliches französisches Lesebuch für die Mittelklassen. 4. A. L F 2615, d.
Fischer und Geistbeck, Erdkunde für höhere Lehranstalten. I—III. L G 1007, I—III.
Fuchs und Slanar, Arbeits- und Lernbuch der Erdkunde für die erste Klasse der Mittelschule und die erste Klasse der Hauptschule. 2. A. Bd. I—IV. LG 1027, I—IV.
Gaulhofer und Streicher, Kinderturnstunden. 25 Übungseinheiten für das erste Schuljahr. 2. A. VII 5110, 69 b.
Gaulhofer und Streicher, Kinderturnstunden. 25 Übungseinheiten für das zweite Schuljahr. 2. A. VII 5110, 70 b.
Göbelbecker, Das Jahr voller Freude! Das Buch des Kindes im Gesamtunterrichte des ersten Schuljahres. A L 245.
Grandjean et Lasserre, Cours de langue française. I. 2^{me} éd. L F 1766 I b.
Grund und Neumann, Grammatik der französischen Sprache. L F 1771, d.
Grund und Schwabe, Englisch-lehrbuch. Ausg. B. L E 694.
Grund, Schwabe und Kirchner, Erweiterte englische Grammatik. 2. A. L E 695 b.
Gürtler, Kindertümliche Faustskizzen für den naturkundlichen Unterricht. I. 3. A., II. 3. A., III. N N 688 I—III c.
Heller, Geschlossener Sprachunterricht. H. 1—3. L B 1611, I—III.
Jöde, Der Musikant; Lieder für die Schule. M S 1242.
Kirchmayer, Schulschpiele, m. Abb. L T 858.
Linke und Pollak, Deutsche Sprachkunde für Hauptschulen. I, II. L B 1710 I, II.
Lincke, Grammatik der englischen Sprache für höhere Lehranstalten. 14. A. L E 831, o.
Lincke, Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten. II: Great Britain and the British. L E 830, II b.

- Lincke*, Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten, n. A. L E 830, I f.
Lincke und Schad, Wörterverzeichnis nach Lektionen zu Lehrbuch der englischen Sprache. II. 3. A. L E 830, II a, c.
List und Strauß, Schau die Heimat! Ein Naturgeschichtsbuch für die Hauptschule. IV. VII 7416 IV.
Oertli, Ein praktisches Hilfsmittel für die Hand des Schülers zum Rechnen im Zahlenraum 1—110. L R 1653.
Schmidt, Arbeitshefte für den deutschen Sprachunterricht. Ausg. A. f. Volksschulen. Heft 3. L B 1763, III.
Wolf, Heimat - Vaterland - Welt; ein Geschichtsbuch. VII 2927, 9.

Technik, Handel und Gewerbe. Lehrbücher für gewerbliche, hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Schulen.

- Bach*, Einführung in die Zahntechnik, m. Abb. 7. u. 8. A. G G 769 g/h.
Damerius, Wege zur Blumenkunst, m. Abb. G G 771.
Datsch, Lehrplan für den Unterricht der Former- und Gießlerlehrlinge. G G 651, 30.
David, Ratgeber im Photographieren. 241.—255. A. G G 766.
Inderbitzin-Conti, Servierbroschüre des Schweiz. Wirtvereins. G G 745.
Kielmeyer, Färberlehrling im Chemie-Examen. 4. A. G G 767 d.
Lense, Katechismus der Brauerei-Praxis. 4. A. G G 746 d.
Moeller, Elektrizität in Haus und Gerät. VII 1107, 182.
Pauli, Das Lehrbuch der Küche; Theorie und Praxis für Kochlehrlinge. G G 770.
Rapp, Die Werkstoffe des Goldschmieds. 2. A. G G 776 b.
Rüegger, Herm., Maschinenzeichnen; Einführung in den methodischen Unterricht mit Einschluß der Projektionslehre. 3. A. G B I 152 c.
Stahl, Die moderne Gravierkunst; Geschichte und Technik des Gravierens. G G 778.
Strecker, Erkennen und Bestimmen der Wiesengräser im Blüten- und blütenlosen Zustande. 8. A. G G 777 h.
Tanner, Über Widerstandsempfindung und Flachfeilen. G G 742.
Volmar, Der Entwicklungsgang der Bernischen Transitverkehrs-politik bis zur Gründung der Berner Alpenbahngesellschaft. VII 3872.
Weber, Praktische Winke für Maschinenschreiber und gutes Deutsch in kaufmännischen Briefen. 7. A. G Ms 19.
Weg, der, zu bodenständiger Kultur. II W 844.
Weinhausen, Reclams Zimmergärtnerei. VII 1107, 184.
Winkler und Lade, Putz-Stuck-Rabitz. G G 768.
Ziegler und Petzold, Drogenkunde. 12. 13. A. G G 748 m/n.

Handarbeits- und Beschäftigungsbücher.

- Bergemann-Könitzer*, Plastisches Gestalten als Ausgang für die Werk-tätigkeit in der Schule. VII 7629, 12.
Erb und Zinnecker, Die Technik einfacher Holzverbindungen. VII 7629, 15.
Erb und Zinnecker, Drechseln als Handarbeit. VII 7629, 14.
Hofer, Strick- und Häkelbüchlein für die junge Mutter. Ha I 105.
Huber, Unsere Schulwerkstätte. VII 7629, 6.
Kleinert, Die Beschäftigungstherapie im Kinderheim. II K 980.
Reintsch, Kleisterpapier im Werkunterricht, m. Abb. G K I 161.
Rollier, Die internationale Klinik-Werkstätte für Sonnen- und Arbeitskur der unbemittelten „chirurgisch“ Tuberkulösen. VII 4182.
Rothe, Ornament und Handarbeit. VII 7629, 1.
Rothe, Radierung auf Preßspan. VII 7629, 5.
Schantröck und Raschauer, Flechten und Weben. VII 7629, 7—9.
Versti, Puppen und Spielzeug aus Bast und Holz, m. Abb. VII 7629, 19.
Weismantel, Buch der Krippen. G K I 162.

Jugendschriften.

- Bohatta-Morpurgo*, Kind und Zeit. I—IV: Frühling, Sommer, Herbst, Winter. J B I 2176 I—IV.
Bohatta-Morpurgo, Was wir werden. I.: Was will Klara werden? J B I 2175.
Bohatta-Morpurgo, Was wir werden. II.: Hilde will helfen. J B I 2174.

Dörfler, Der Bubenkönig. J B I 2179.
Fadrus, Puppen- und Kasperlspiele. J B III 88 1, 14.
Goethe, Aus G.'s Knabenzeit. J B III 25, 25 g.
Goethe, Gedichte v. J. W. G. 4. A. J B III 25, 24 d.
Goethe, Hermann und Dorothea. 15. A. J B III 25, 15 p.
Kasperltheater, im. Eine Sammlung deutscher Puppen-
 spiele. J B III 88 1, 15.
Keller, Kleider machen Leute. J B III 114, 4.
Lienert, Purzelbäume im Kinderparadies. J B I 2180.
Linke, Die Nibelungen. J B I 2177.
Linke, Lust und Leid im Kinderleben. J B I 2173.
Lohß, Das Wunderbuch der Kinderspiele. J B I 2164.
Lokesch, Alte Kasperlstücke. 2. A. J B III 88 1, 13 b.
Marti, Die kurze Ferienfahrt. J B III 121, 13.
Matthiessen, Die grüne Schule im Märchenwald beim alten
 Haus. J B I 2172.
Pagés, Christel geht zur Schule. J B I 2171.
Reinhart, Die Schule des Rebellen; eine neue Buben-
 geschichte aus der Revolutionszeit. J B I 2163.
Reischek, Cäsar, der Freund des Neuseelandforschers.
 J B I 2178.
Schönherr, Kindertragödie in drei Akten. J B III 88 g, 208.
Seemann, Hampelmann, führ uns an! J B I 2166.
Stenström, Hafergrütze! Märchenspiel in 3 Akten. J B
 III 88 g, 207.
Tschiemer, D'Hauptprob z'Schnäggenegg im Amtsbezirk
 Hampelbach; Lustspiel in einem Aufzug. J B III 88 d,
 25.
Umlauf-Lamatsch, Die neun Kegel. J B I 2169.
Umlauf-Lamatsch, Die Schneemänner. J B I 2165.
Umlauf-Lamatsch, In der Heimat der Blumen. J B I 2168.
Umlauf-Lamatsch, Pilzmärchen. J B I 2170.
Weitzner, Geschichten für kleine Leute. J B I 2167.

Schulhausbau.

Schulhaus, das neue; Vorschläge zur baulichen Gestaltung
 und inneren Ausstattung. 2. A. VII 8600.
Vischer, Der neue Schulbau im In- und Ausland. VII 8601.
Wolf, Neuzeitlicher Schulbau mit Richtlinien. VII 8602.

II. Serie.

(Die Bücher bleiben vier Wochen im Lesezimmer aus-
 gestellt, nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Psychologie und Pädagogik.

Bohne, Das Wort Gottes und der Unterricht. 2. A. VII
 6795.
Bondy, Scheuen; Pädagogische und psychologische Be-
 trachtungen zum Lüneburger Fürsorgeerziehungsprozeß.
 II B 1460.
Bruns, Die Hysterie im Kindesalter. 2 A. VII 9110, b
Bühler und *Hetzer*, Kleinkinder Tests; Entwicklungstests
 vom 1. bis 6. Lebensjahr, m. Abb. VII 9108.
Dingrave, Wo steht die junge Generation? II D 413.
Feller, Psycho-Dynamik der Reklame. VII 6999.
Freud, Einführung in die Psychoanalyse für Pädagogen.
 VII 9104.
Freud, Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse.
 VII 5297 a.
Glaeser und *Müller*, Die Bedeutung des Studiums der
 theoretischen Pädagogik für die Praxis des Lehrers an
 den höheren Schulen. VII 8906.
Groß, Die Spiele der Tiere. 3. A. VII 6998.
Günther Gründel, Die Sendung der jungen Generation.
 VII 9103.
Hehlmann, Pädagogisches Wörterbuch. VII 1812 m.
Hentig, Die Strafe; Ursprung, Zweck, Psychologie. VII
 9105.
Hertz, Das Britische Erziehungswesen in Indien. VII 8903.
Junius, Erwachsenenpädagogik in der Wohlfahrtspflege.
 VII 8908.
Katzenstein, Die Eignungspsychologische Erfassung des
 Arbeitscharakters. G O 258.
Klatt, Psychologie des Alkoholismus; ein Versuch. II K 992.
Kretschmer, Über Hysterie. 2 A. VII 9109 b.
Kroh, Psychologie der Oberstufe. 1. u. 2. A. II M 25, 1362.
Laub, Seelenabgründe. VII 9106.
Lindworsky, Willensschule. VII 8909.
Matzke, Jugend bekennt: So sind wir! 4. bis 6. A. VII
 9102 d-f.
Mehnert, Die Jugend in Sowjetrußland. VII 9101.

Messer-Platz, Vorgeburtliche Erziehung. VII 6797.
Müller-Freienfels, Bildungs- und Erziehungsgeschichte bis
 zum Ausgang der Antike. VII 393, 277.
Müller-Freienfels, Bildungs- und Erziehungsgeschichte
 vom Mittelalter bis zum Ausgang der Aufklärung.
 VII 393, 278.
Plaut, Psychologische Gutachten in Strafprozessen, akten-
 mäßig dargestellt. VII 2414, 65.
Preißer, Jugend und Sexualreform. VII 6997.
Révision, la, des manuels scolaires. VII 6799.
Rohracher, Theorie des Willens auf experimenteller Grund-
 lage. VII 9100.
Rothe, Ärztliche Grammatik der Seele. VII 9107.
Rudolph, Wesen und Bedeutung der Selbsttätigkeit in
 Herders Bildungslehre. II M 25, 1358.
Rühle-Gerstel, Das Frauenproblem der Gegenwart. HF 161.
Siemering und *Spranger*, Weibliche Jugend in unserer Zeit.
 HF 160.
Spieler, Lexikon der Pädagogik der Gegenwart. L Z 94,
 I, II.
Tumlerz, Die Bildung und Erziehung der reiferen Jugend.
 2. A. VII 5313 II b.

Schule und Unterricht.

Abiturium, oder mittlere Reife? G O 259.
Becker, Methodik des geographischen Unterrichtes. 2. A.
 VII 5975 b.
Brinkmann, Der Schulgarten als Unterrichts- und Arbeits-
 garten. 2. A. II M 25, 435 b.
Claparède, L'enseignement de l'histoire et l'esprit inter-
 national. N. éd. F 655.
Daiber, Das Eigengestalten des Kindes im Zeichen-Unter-
 richt einer Volksschulklasse. VII 7631, 5/6.
Faulbaum, Das erste Schuljahr im Zeichen des Gesamt-
 unterrichtes. 4. u. 5. A. VII 157, 28 d/e.
Ficker, Didaktik der Neuen Schule, VII 157, 29 b/c.
Fikenscher, Der Unterricht in der Geschichte. 2. A.
 VII 6776, 5 b.
Gottschow, Bildnern an einer höheren Mädchenschule.
 VII 7631, 10.
Herrmann, Theorie und Praxis im Zeichenunterricht einer
 höheren Schule nach der Lehre von Gust. Britsch.
 VII 7631, 9.
Hubrich, Die Frage der Ersparnismöglichkeiten im öffent-
 lichen höheren Schulwesen. II B 1461, 5.
Keilhacker, Der ideale Lehrer nach der Auffassung der
 Schüler; eine experimentelle Untersuchung. VII 8904.
Klar, Der neuzeitliche Nadelunterricht. VII 157, 27.
Kornmann, Die Theorie von Gust. Britsch als Grundlage
 der Kunsterziehung. VII 7631, 3.
Kunsterziehung, Ergebnisse und Anregungen der Kunst-
 erziehungstage in Dresden, Weimar und Hamburg.
 VII 7052.
Leseunterricht, der, auf der Unterstufe (2. u. 3. Schuljahr).
 VII 6776, 10.
Müller, Vom Deutschunterricht in der Arbeitsschule. 5. A.
 VII 2961, e.
Müller, Praxis der Schulgartenarbeit, m. Abb. VII 8902.
Niemann und *Wurthe*, Vorbereitungen für den natur-
 geschichtlichen Unterricht. I: 12./13. A. II: 10./11. A.
 VII 157, 13 I m/n, II k/l.
Niemann, Vorbereitungen für den naturgeschichtlichen
 Unterricht. III. 10./11. A. VII 157, 13 III k/l.
Schulbau, der neue. VII 8603.
Sörensen, Neun Jahre vorstellungsmäßiges Zeichnen in
 einer Kieler Volksschule. VII 7631, 8.
Spielhagen, Die Umgestaltung der Volksschuloberstufe.
 VII 6792.
Spielhagen, Von der Lernschulklasse zur freitägigen
 Arbeitsgemeinschaft. 2. A. VII 6793 b.
Stiehler, Zeichen- und Kunstunterricht mit 80 Bild-
 tafeln. VII 157, 26 u. a.
Tisken, der französische Unterricht. VII 8907.
Wiblé, Le latin et l'éducation des jeunes filles. Ds 1083.
Wichmann, Die Möglichkeit einer allgemeinen Didaktik.
 II W 851.
Wommelsdorff, Die Gemeinschaftsarbeit einer Hamburger
 Grundschulklasse, dargestellt an ihrer zeichnerischen
 Entwicklung. VII 7631, 7.
Zander, Leben und Erziehung in Pestalozzis Institut zu
 Yferten. P II 642.